

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

**Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.**

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 15 Pf. für jede Spaltenzeile mit 12 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 30 Pf.

Nr. 128

Montag den 7. Juni 1915 abends

81. Jahrgang

Fleischer und Fleischhändler dürfen im Grenzbezirke Fleisch, Fleischwaren und Fettwaren nur an Personen abgeben, von denen ihnen entweder bekannt ist, daß sie sich dauernd im Inland aufhalten, oder die ihren dauernden Aufenthalt im Inland durch gemeindebehördliche Bescheinigung nachweisen.

Zu widerhandlungen werden auf Grund von § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4./6. 1851 mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

Dresden, den 21. 5. 1915. Leipzig den 26. 5. 1915.

Die kommandierenden Generale

des XII. (1. A. S.) und XIX. (2. A. S.) Armeekorps.

gez. von Broitzem.

gez. von Schweinitz.

Um die Buttergewinnung nicht zu schädigen und die Bestände an Vollmilch nicht zu vermindern, wird für die Dauer des Krieges in den Korpsbezirken der Verkauf von Schlaglahne verboten. Auch die sonstige Abgabe von Schlaglahne zu Speisen oder Getränken in Gast-, Schank- und Speisewirtschaften einschließlich der Konditoreien und Erfrischungsräumen von Warenhäusern ist untersagt. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft. Die Verarbeitung von Schlaglahne für Konditoreiwaren bleibt zulässig.

Diese Verordnung tritt am 11. Juni 1915 in Kraft.

Dresden und Leipzig, den 5. Juni 1915.

Stellvertretendes Generalkommando XII. Armeekorps.

Der kommandierende General:

von Broitzem.

Stellvertretendes Generalkommando XIX. Armeekorps.

Der kommandierende General:

von Schweinitz.

## Landsturm-Aufruf.

Durch die am 30. vorigen Mts. in Kraft getretene Kaiserliche Verordnung vom 28. vorigen Mts. (Reichsges. Bl. S. 319) werden **sämtliche** Angehörige des **Landsturms I. Aufgebots**, mithin auch die noch nicht im militärpflichtigen Alter lebenden aufgerufen.

Alle im Inland sich aufhaltenden, in der Zeit vom 1. Januar 1896 bis einschließlich 30. Mai 1898 geborenen Wehrpflichtigen haben sich zu Vermeidung der gesetzlichen Strafen sofort und bis spätestens

zum 10. Juni 1915

bei der Ortsbehörde ihres Aufenthaltsortes zur Landsturmrolle anzumelden.

Diese ist unter Benennung der vorgeschriebenen Vorzüge **jahrgangswise** (für jeden Geburtsjahrgang eine besondere Lage) anzulegen. Die Eintragungen sind in **alphabetischer** Namensfolge zu bewirken. Sämtliche Landsturmrollen sind bis auf weiteres von den Ortsbehörden zu verwahren. Zugiehende sind nachzutragen, Abgänge sind zu vermerken.

Eine Musterung kommt zurzeit nicht in Frage, sodas etwaige Zurückstellungen- gesuche nicht einzureichen sind.

Die Ortsbehörden haben diese Bekanntmachung sofort im Gemeinde- und Gutsbezirke in geeigneter Weise zu veröffentlichen.

Dippoldiswalde, den 5. Juni 1915.

Der Zivilvorsitzende der Königlichen Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Dippoldiswalde.

Nr. 2735 a Mob.

\*) Bei L. Rästner-Dippoldiswalde erhältlich.

Vom 7. bis mit 13. Juni 1915 gelten Brotmarken: blaßblau.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 5. Juni 1915.

Großes Hauptquartier, 5. Juni, vormittags  
Westlicher Kriegsschauplatz.

Um den Rest der Zuckerrüben bei Souchez wird weiter gekämpft. Zurzeit ist sie im Besitz der Franzosen.

Die feindlichen Angriffe bei Neuville wurden abgewiesen.

Der Fliegerhafen Dommarthemont bei Nancy wurde mit Bomben belegt.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Anschluß an die gestern bei Rawdsjany und Sawdyniki abgeschlagenen russischen Angriffe stießen unsere Truppen vor, warfen den Gegner, der den Brückenkopf Sawdyniki räumte, und machten 1970 Gefangene.

Weiter nördlich fanden in Gegend Popelsany für uns erfolgreiche Reiterkämpfe statt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Westlich Jaroslau ist die Lage unverändert. Westlich Przemysl befinden sich die Truppen des Generals von der Marwitz im Verein mit österreichisch-ungarischen Kräften im Vorgehen in Richtung Moszyska.

Die Armee des Generals von Linsingen hat den Feind auf Kalusz und Zurawno (am Dnjestr) zurückgeworfen.  
Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 6. Juni, vormittags.  
Westlicher Kriegsschauplatz.

Angriffe gegen unsere Stellung am Ostabhänge der Loretohöhe wurden unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Nur um wenige vorspringende Grabenstücke wird noch gekämpft. Die Reste der Zuckerrüben bei Souchez sind noch im Besitz der Franzosen.

Im Dorfe Neuville gingen zwei Häusergruppen verloren.

Feindliche Minenstollen-Sprengungen in der Champagne blieben ohne jede Wirkung.

Wir belegten gestern die Festung Calais und den Flughafen St. Clement bei Luneville mit Bomben.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Offensive in Gegend Sawdyniki, der sich die nördlich und südlich stehenden Truppen angeschlossen, gewann nach Osten weiter Boden.



## Chrentafel

für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 156 der Königl. Sächs. Armee.

5. Infanterie-Regiment Nr. 104.

5. Kompanie.

Lieblicher, Bruno, Ers.-Ref. aus Niederfrauen Dorf, bisher vermißt, ist verwundet.

Schützen-(Jäger-) Regiment Nr. 108.

7. Kompanie.

Vär II, Max, Schütze aus Fürstenauf.

Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 13.

4. Kompanie.

Kreischel, Richard Max, Jäger aus Bördchen, leicht verwundet.

Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 53.

2. Batterie.

Teubner, Fritz, Fahrer aus Glaschütte, leicht verwundet.

Reserve-Ersatz-Regiment Nr. 3.

7. Kompanie.

Beyer, Clemens, Gefreiter aus Lungwitz.

Ersatz-Infanterie-Regiment Nr. 242.

10. Kompanie.

Hammer Schmidt, Curt, Ers.-Ref. aus Obercarodorf.

Serold, Friedrich Reinhold, Ers.-Ref. aus Hennesdorf.

1. Grenadier-Regiment Nr. 100.

2. Ersatz-Bataillon.

2. Kompanie.

Mat, Kurt, Soldat aus Kreihsa.

Die Zahl der Gefangenen erhöhte sich auf 3650. Weiter südlich bei Ugiani wurde der Angriff einer russischen Division abgewiesen.

Südlich des Njemen trieben deutsche Truppen feindliche Abteilungen auf der Linie Sapiezynski-Wilki zurück.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben östlich Przemysl den Feind bis in die Gegend nordwestlich und südwestlich von Moszyska zurückgeworfen.

Die Armee des Generals von Linsingen hat

den feindlichen Brückenkopf bei Zurawno gestürmt und ist im Begriff, den Dnjestrübergang bei diesem Orte zu erkämpfen. Auch weiter südlich schreitet die Verfolgung vorwärts. Sie brachte uns bislang 10900 Gefangene, 6 Geschütze, 14 Maschinen-Gewehre.  
Oberste Heeresleitung.

Berlin, 5. Juni. Am 4. Juni versenkte ein deutsches Unterseeboot einen russischen Minenkreuzer der Amur-Klasse bei Baltisch-Bort. In der Nacht vom 4. zum 5. Juni führten Marineluftschiffe gegen die befestigte Humbermündung und den Flottenstützpunkt Harwich Angriffe aus. Die Hafenanlagen von Harwich wurden ausgiebig und mit gutem Erfolg mit Bomben belegt. Zahlreiche starke Brände und Explosionen, darunter eine besonders heftige, von einem Gasbehälter oder Detant herrührend, wurden beobachtet. Ferner wurde eine Eisenbahnstation mit Bomben beworfen. Die Luftschiffe wurden heftig durch Land- und Schiffsgegeschütze beschossen, aber nicht getroffen. Sie sind wohlbehalten zurückgekehrt.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes.  
gez. Behnde.

## Westindische Hilfstruppen.

London. Jamaica hat 500 Mann Fronttruppen aufgestellt. Trinidad, Barbados und Britisch Guyana werden dem Vorbild folgen. Man erwartet, ein westindisches Bataillon von 1500 Mann an die Front schicken und vollständig erhalten zu können.

## Erziehung des belgischen Heeres durch Regier.

Zürich. Nach einer Meldung der „Neuen Züricher Zeitung“ wurde der größere Teil des belgischen Heeres zur Erholung von der flandrischen Kampffront zurückgezogen und durch französische Senegalneger ersetzt.

## Die Eroberung Przemysls.

Berlin, 7. Juni. Der Kriegsberichterstatter des „Berl. Tagebl.“ meldet aus dem I. I. Kriegspressequartier: Nach Aussage der Gefangenen, deren 7000 gemacht worden sind, hatte die Garnison den Befehl, die Festung bis auf den letzten Mann zu halten. Die russischen Truppen brachen aber physisch und moralisch unter der Kirchbarkeit des Bombardements zusammen. Der dadurch erfolgte vorzeitige Fall der Festung hatte die überhäufte Räumung auf der Ostfront zur Folge, wo die Russen nördlich der Bahnlinie nach Lemberg nur noch eine stark ausgebaute Stellung auf der Buczi-Höhe behaupteten. Die Vorstellung dazu bei Starzawa wurde von den Truppen